

Böse Verletzung bei ASK St. Valentin

# Gier trotz Hattrick – Bruder Tor geklaut

„Sogar das Husten tut mir furchtbar weh“, konnte sich St. Valentins Thomas Zemann über das 2:0 seiner Kollegen in Gallneukirchen nur bedingt freuen. „Weil auch das Lachen schmerzt!“ In der Vorwoche war der Stürmer gegen die Torstange geknallt. Dabei hatte er sich eine Brust- und Lungenprellung zugezogen.

„Es hat schrecklich ausgesehen“, gehen auch Valentin-Coach Harry Gschnaidtner die Bilder nicht aus dem Kopf. Mit voller Wucht krachte Stürmer Thomas Zemann gegen die Stange, prellte sich dabei die Brust

und Lunge schwer. „Als ich am Tag nach dem Unfall Blut spuckte, wurde mir schon anders“, ist der Torjäger froh, dass ihm nicht noch mehr passiert ist. „Als mich die Rettung vom Platz abholte und ins Spital fuhr, befürchteten die Zuseher sogar eine Wirbelverletzung“, sagte der 29-jährige Linzer. Der wohl vier bis sechs Wochen pausieren muss.

Während in Rohrbach die Rosulek-Zwillinge einen Sechser-Pack bejubelten. Der um vier Minuten ältere Jindrich legte beim 6:1 gegen Garsten zwei Treffer vor, ehe Jakob aufdrehte. Eigentlich wäre das Brüderduell-Duell aber 3:3 ausgegangen Bei einem Schuss von Jindrich spitzelte Jakob den Ball über die Linie. „War nicht unbedingt notwendig. Dafür hat ihn der Ältere geschimpft“, lachte Coach Franz Hofer. M. Zeko



Foto: Krone

Valentin-Stürmer Tom Zemann hatte noch Glück im Unglück.